

## Auspicia II

### Kapitel 61 C

#### Lösungsvorschlag

##### So schlecht war Claudius auch wieder nicht.

Wir wissen, dass viele Römer Claudius, einen Mann von hässlichem Körper, aber von großer Begabung (= einen hässlichen, aber hoch begabten Mann) nicht geschätzt haben. Seine Mutter hatte sich daran gewöhnt, ihn als Ungeheuer eines Menschen (= als ein menschliches Ungeheuer), das von der Natur begonnen, < jedoch nicht > vollendet worden war/ sei, zu bezeichnen. Aber das Ansehen des Claudius wuchs, als die Bürger erkannten, dass die Verwaltung des Reiches von ihm verbessert worden war.

Weil er erkannt hatte, dass besonders die Freigelassenen, wenn < ihnen > die Freiheit erlaubt / geschenkt worden war, ihm treu < ergeben > waren, übertrug er diesen Ämter, die jene mit großer Sorge/ Sorgfalt führten. Der an die Arbeit gewöhnte Claudius ruhte niemals. Er richtete Wasserleitungen ein, erneuerte Straßen, befestigte an den Grenzen des Reiches Kastelle. Den Ruhm des Reiches förderte/ vergrößerte Claudius.